

Amtliche Bekanntmachung

Gemäß der Trinkwasserverordnung und der Rohwasseruntersuchungsverordnung ist das durch die Gemeindewerke abgegebene Trinkwasser regelmäßig mindestens einmal pro Jahr auf folgende bakteriologische, physikalisch-chemische und chemische Parameter zu untersuchen:

Färbung	TOC	Nitrit	Arsen	Hydrogenkarbonat
Trübung	AOX	Nitrat	Blei	Gesamthärte
Geruch	POX	Chlorid	Cadmium	Antimon
Geschmack	Calcium	Sulfat	Chrom	Coliforme Keime
Bodensatz	Magnesium	Cyanid	Silber	Aluminium
Temperatur	Natrium	Phosphat	Fluorid	Mangan
pH- Wert	Kalium	Bor	Cyanid	Selen
Sauerstoff	Eisen	Kupfer	Nickel	Ammonium
Säurekapazität	Aluminium	Quecksilber	Basenkapazität	Phenole

Escherichia coli, Coliforme Keime

Polycyclische Aromatische Kohlenwasserstoffe,

Organisch-chemische Stoffe zur Pflanzenbehandlung und Schädlingsbekämpfung,
leichtflüchtige organische Chlorverbindungen.

Die Wasserproben wurden aus den Wassergewinnungsanlagen, Speicherungsanlagen und dem Wasserversorgungsnetz durch das staatlich anerkannte Chemische-Analytische Laboratorium Darmstadt und durch das Wasserwerk entnommen und untersucht.

Insgesamt wurden über das Jahr verteilt mehr als 400 Wasserproben entnommen und u. a. auf die oben angeführten Inhaltsstoffe untersucht.

Der Untersuchungsumfang und Rhythmus wurde nach der Trinkwasserverordnung und der Rohwasseruntersuchungsverordnung in Abstimmung mit dem Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg und dem Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt- Dieburg festgelegt.

Auszüge aus den Untersuchungsbefunden der einzelnen Entnahmestellen sind nachstehend aufgeführt.

Coliforme Keime, Escherichia coli (E-coli) Bakterien und Enterokokken wurden bei den Untersuchungen nicht festgestellt.

	Nitrat	pH-Wert bei 20° C	Gesamthärte	Härtebereich
<u>Ortslage Seeheim</u> Hochzone Seeheim Lufthansaring Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 +/- 2 24,1	6,5 -9,5 7,50	20,1	hart
<u>Ortslage Seeheim</u> Tiefzone Seeheim Rathaus Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 +/- 2 29,8	6,5 -9,5 7,45	19,0	hart
<u>Ortslage Jugenheim</u> Tiefzone Jugenheim Im Säbchen Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 +/- 2 34,3	6,5 -9,5 7,36	19,7	hart
<u>Ortslage Jugenheim</u> Hochzone Jugenheim Druckerhöhung Stettbacher Tal Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 +/- 2 34,8	6,5 -9,5 7,45	19,6	hart
<u>Ortslage Balkhausen</u> Felsbergstraße Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 +/- 2 8,0	6,5 -9,5 7,85	9,5	mittel
<u>Ortslage Malchen</u> Hochzone Malchen PW 205 Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 +/- 2 16,4	6,5 -9,5 7,57	16,5	hart
<u>Ortslage Malchen</u> Tiefzone Malchen Dieburger Straße Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 +/- 2 17,7	6,5 -9,5 7,65	16,7	hart
<u>Ortslage Ober-Beerbach</u> Ernsthöfer Straße Grenzwert nach TrinkwV. Messwert	50 +/- 2 24,3	6,5 -9,5 7,49	20,8	hart
<u>Stettbach/Steigerts</u> Pumpwerk Ober-Beerbach Grenzwert nach TrinkwV Messwert	50 +/- 2 25,7	6,5 -9,5 7,51	20,7	hart

Die genauen umfassenderen Ergebnisse können bei dem Wasserwerk bzw. den Gemeindewerken eingesehen werden.

Auch weitere Untersuchungen ergaben in der Regel keinen Anlass zur Beanstandung. Sollten Beanstandungen auftreten, werden in Abstimmung mit Gesundheitsamt Darmstadt & Landkreis Darmstadt-Dieburg umgehend Gegenmaßnahmen (vorübergehende Stilllegung, Reinigung, ...etc.) ergriffen. Danach werden mindestens zwei Nachuntersuchungen durchgeführt. So wird **immer** der einwandfreie Zustand des Trinkwassers gewährleistet. Mit Auswirkungen für die Gesundheit der Bevölkerung ist daher nicht zu rechnen.

Durch die Gemeindewerke werden jährlich ca. 15.000,- Euro für Wasseruntersuchungen ausgegeben.

Ergänzende Info :

Kalk im Grundwasser ist natürlich. Durch das Versickern von Regenwasser wird im Boden vorhandenes Magnesium und Calcium gelöst und gelangt so in das Grundwasser. Der Anteil dieser Mineralien im Wasser bestimmt dann u.a. den Härtegrad, aber auch den Geschmack. Beide Mineralstoffe sind für den Menschen jedoch unentbehrlich. So hat Calcium wesentliche Bedeutung z. B. für den Knochenaufbau, die Zähne und die Blutgerinnung; Magnesium für die Festigkeit der Knochen, Nerven und die Muskulatur.

So gesund die beiden Mineralien aber auch sind, so störend sind sie z.B. in Form von Ablagerungen in der Leitung, Armaturen, Fliesen oder auch im Wasserkocher und in der Kaffeemaschine.

Störende Kalkablagerungen können jedoch mit Essig und Zitronensäure umweltschonend entfernt werden.

Geringe Ablagerungen in Kaltwasserleitungen können kaum verhindert werden. Sie beeinträchtigen die Lebensdauer aber nur gering, u. a. weil sie auch eine Abdichtfunktion besitzen.

Zum Verhindern von Ablagerungen in Warmwasserversorgungsleitungen sollten diese unter 60° C betrieben werden.

Ergänzend ist noch anzuführen, dass die Härte auch die Waschkraft von Waschmitteln beeinflusst. Die Dosierungshinweise und Empfehlungen der Hersteller sollten daher beachtet werden – das schont die Umwelt und auch den eigenen Geldbeutel.

Härtebereich	Grad dH	Millimol / l Gesamthärte
1 = weich	bis 8,4	bis 1,5 Millimol
2 = mittel	8,4 – 14	1,5 - 2,5 Millimol
3 = hart	mehr als 14	mehr als 2,5 Millimol

gez. Hollenbach
Betriebsleiter Gemeindewerke